

## LWL-Fachtag für Pflege-Auszubildende: Viel Interesse am Forensik-Infostand

Personalgewinnung

Zum zweiten Pflegefachtag trafen sich die Pflege-Azubis des gesamten LWL in Hattingen. Über 500 Azubis aus den fünf LWL-Ausbildungsstätten in Dortmund, Gütersloh, Lippestadt/Warstein, Marsberg und Münster/Lengerich sind der Einladung gefolgt, haben sich gegenseitig kennen-

gelernt und über zukunftsweisende Themen in der Pflege diskutiert.

Die forensisch-psychiatrischen LWL-Kliniken bilden nicht selber aus, bieten jedoch für Pflege-Azubis ebenso wie für Azubis der Heilerziehungspflege die Möglichkeit zu



Auch das LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippestadt war am Infostand vertreten. Foto: LWL/Heke

Praxiseinsätzen. Dabei und auch im Rahmen des Auszubildendentages des LWL versucht das LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippestadt, die jungen Pflegekräfte bereits an sich zu binden und das Interesse für die Forensik zu wecken.

Die LWL-Maßregelvollzugskliniken waren mit einem gemeinsamen Infostand vor Ort in Hattingen.

Zwischen den Vorträgen nutzten viele Azubis die Gelegenheit, sich über die Arbeit in der forensischen Psychiatrie zu informieren. Aus allen forensischen LWL-Kliniken waren Ansprechpersonen aus den Pflege- und Erziehungsteams vor Ort und beantworteten Fragen zu ihrer Arbeit, so auch aus Eickelborn.

## Von der Assistentkraft zur/zum ausgebildeten Heilerziehungspfleger:in im LWL-ZFP Lippestadt

Seit 2015 werden, um den Fachkräftemangel zu kompensieren, in den sechs Maßregelvollzugskliniken des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) zunehmend Assistentkräfte im Pflegedienst (Hilfskräfte ohne spezifische fachliche Ausbildung) eingesetzt. So entlasten die Assistentkräfte die examinier-

ten Kräfte von eher „pflegefremden“ Aufgaben.

Dabei entdeckt die eine oder andere Assistentkräfte, dass dieser Beruf sehr gut zu ihr passt und möchte weitergehende Aufgaben übernehmen. Inzwischen entscheiden sich diese Assistentkräfte dann immer häufiger, eine Ausbildung

in der Heilerziehungspflege zu absolvieren. Voraussetzung ist dabei u. a. der notwendige Schulabschluss.

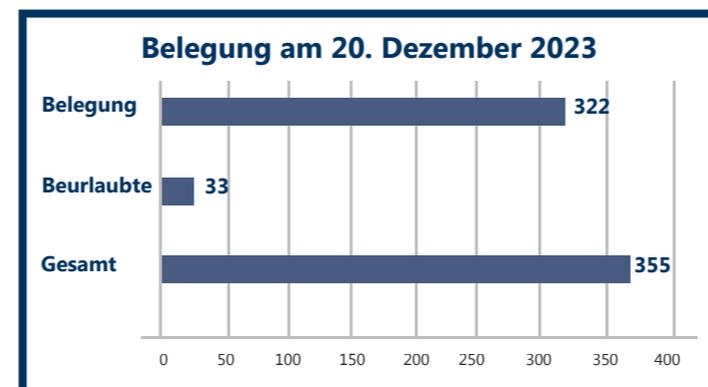
Derzeit haben acht Mitarbeitende des LWL-ZFP die Ausbildung in der Heilerziehungspflege begonnen, die als Assistentkräfte im LWL-ZFP gestartet sind und ein Stipendium vom LWL-ZFP für die Ausbildung erhalten.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Im LWL-ZFP wird zukünftig die sogenannte praxisintegrierte Ausbildung in der Heilerziehungspflege favorisiert. Diese beinhaltet zwei Tage schulische Ausbildung in Abwechslung mit

drei Tagen Praxiseinsatz. Auf diese Weise bleibt der Kontakt zur Klinik kontinuierlich bestehen und die Begleitung in der Ausbildung ist effizienter.

Die Weiterbildungsmöglichkeit und die Stipendien sind u. a. Möglichkeiten, um Personal zu gewinnen und an die Klinik zu binden.

Unter den Assistentkräften und späteren Auszubildenden sind häufig auch Personen, die bereits eine Ausbildung in einem anderen Beruf abgeschlossen haben und sich verändern möchten.



Impressum: **Zentrum aktuell** - [www.lwl-forensik-lippstadt.de](http://www.lwl-forensik-lippstadt.de)  
 Informationsschrift des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippestadt (LWL-ZFP) **26. Jg. - Nr. 2 Dezember 2023**  
 Herausgeber: LWL-ZFP Lippestadt, Eickelbornstr. 19, 59556 Lippestadt  
 Redaktion: Michaela Riepe  
 V.i.S.d.P.: Bernd Wallenstein  
 Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

© 2023

Fachtagung

Belegung Bundeskonferenz

Belegung

Impressum

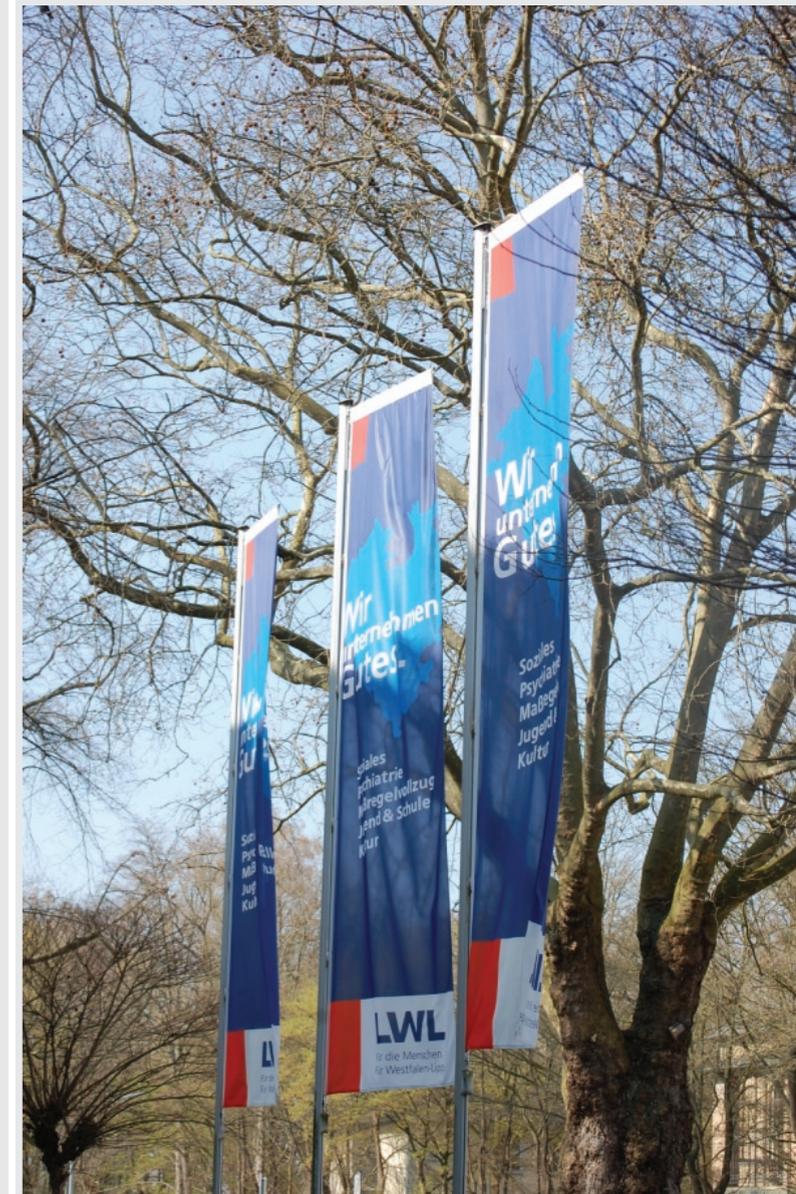


Foto: LWL/Brinkhoff

# Zentrum aktuell

Ausgabe 02/23



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist ein Jahr zu Ende und das LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie beschäftigte neben vielen anderen Themen vor allem die mögliche Überschreitung der jahresdurchschnittlichen Belegungsgrenze. Trotz vieler Verlegungen in andere Einrichtungen und Neubau einer neuen forensischen Fachklinik in Hörstel liegt das LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie zum Jahresende eventuell knapp über dem vereinbarten Jahresdurchschnitt.

Das LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Münsterland ist im Juni dieses Jahres als erste der fünf geplanten neuen Kliniken im zweiten Ausbauprogramm des Landes NRW für den Maßregelvollzug offiziell eröffnet worden. Diese Neueröffnungen sollen deutliche Entlastungen für die fünf bestehenden LWL-Maßregelvollzugskliniken bringen.

Am 30.09. wurde die neue Fachklinik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Hörstel, das LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Münsterland, mit den ersten forensischen Patientinnen und Patienten belegt. „Mit der Inbetriebnahme des LWL-Therapiezenters für Forensische Psychiatrie Münsterland können wir die anderen fünf LWL-Maßregelvollzugskliniken nun deutlich entlasten, die teils seit Jahren unter einer Überbelegung leiden. Die Plätze für die Behandlung psychisch- und suchtkranker Straftäter werden dringend benötigt.“, berichtete Dr. Georg Lunemann. „In den kommenden Wochen sollen daher die verbleibenden Zimmer mit Patienten aus dem Landgerichtsbezirk Münster, die aktuell in anderen forensischen Kliniken des LWL untergebracht sind, nach und nach belegt werden.“, erklärte Herr Dr. Lunemann im Rahmen der Eröffnung der neuen LWL-Klinik.

Die Einrichtung wird den Bedarf an Maßregelvollzugsplätzen für den Landgerichtsbezirk Münster abdecken. Die LWL-Maßregelvollzugsklinik Rheine wird nun vorerst stillgelegt. Die Patient:innen wurden nach Hörstel verlegt. Das Land Nordrhein-Westfalen plant dort nach umfangreichen Umbau und Sanierung eine Wiederinbetriebnahme als forensische Fachklinik für suchtkranke Personen mit 68 Plätzen spätestens im Jahr 2026.

Eine weitere forensische Fachklinik mit 150 Plätzen plant das Land Nordrhein-Westfalen in Lünen auf der so genannten Victoria-Brache entlang der Lippe, als Träger der Klinik ist wiederum der LWL vorgesehen. Der Baubeginn ist bereits erfolgt, die Fertigstellung ist für 2026 geplant.

Der Ausbau der Behandlungsplätze schreitet also voran und lässt uns in dieser Hinsicht positiv in die Zukunft schauen.

Ein weiteres Thema, das uns besonders beschäftigte, ist die Personalgewinnung. Durch die Nachwuchsförderung und Werbekampagne konnten wir bisher alle offenen Stellen besetzen. Vielleicht ist auch Ihnen das ein oder andere Mitarbeitergesicht schon auf Busen und in den neuen Medien begegnet. Zu der Förderung von eigenem Personal berichten wir in weiteren Artikeln in diesem ZAK.

Wir konnten in diesem Jahr etliche Neueinstellungen verzeichnen, sodass wir guten Mutes sind, dass sich die forensisch-psychiatrische und psychotherapeutische sowie pflegerisch/erzieherische Kompetenz auch in Zukunft gut weiterentwickeln lassen.

Nach einer Corona bedingten Pause konnte die jährlich stattfindende Eickelborner Fachtagung in 2023 als erste

Hybridveranstaltung stattfinden. Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann unterstrich bei seinem Grußwort per Stream die Bedeutung der größten forensischen Fachtagung im deutschsprachigen Raum. Bei der gelungenen Veranstaltung mit Fachleuten aus dem In- und Ausland wurde ein Teilnehmerrekord von 570 Personen verzeichnet, die an den hochkarätigen Vorträgen und Workshops teilnahmen.

Der Anbau an Haus 16, von dessen Baufortschritt wir in

Ihre Klinikbetriebsleitung

**Bernd Wallenstein**   **Stephan Deimel**   **Tobias Brockmann**  
Ärztlicher Direktor   Pflegedirektor   Kaufm. Direktor

### Vom Gesundheits- und Krankenpfleger im LWL-ZFP zum Dr. med.



**Dr. med. Marius Feldmann**  
Foto: LWL/Brinkhoff

Wir freuen uns, dass unser Ärzt:innen-Team um einen Namen reicher geworden ist, den viele unserer langjährigen Kolleginnen und Kollegen schon kennen. Seit dem 01.09.2023 ist Herr Dr. med. Marius Feldmann als Funktionsoberarzt im ärztlichen Dienst der Abt. II für die Station 15.1 zuständig.

Dr. Feldmann war von Oktober 2009 bis September 2011 bereits als Gesundheits- und

den letzten „Zentrum aktuell“ berichteten, ist fast fertig gestellt und kann bezogen werden, es fehlen lediglich ein paar kleine handwerkliche Arbeiten.

Wir danken Ihnen, dass Sie die Arbeit am LWL-ZFP immer wohlwollend und kritisch aufmerksam begleitet haben und auch für den Rückhalt, den die Forensik seit Jahren bei Ihnen hat.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Personalie

als Mentor fungierte. Während des Studiums arbeitete Dr. Feldmann in den Semesterferien immer mal wieder in seinem alten Beruf im LWL-ZFP, so dass der Kontakt dauerhaft bestehen blieb.

2019 begann Dr. Feldmann die Facharzt Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit dem Neurologischen Jahr im Klinikum Hochsauerland, bevor er ab 2020 für drei Jahre einen erneuten Zwischenstopp in Marburg einlegte und die Weiterbildung in der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie fortsetzte. Das letzte noch erforderliche Jahr bis zur Facharzt reife absolviert er gerade hier bei uns.

Im letzten Monat promovierte Dr. Feldmann zum Thema „Evaluation von Zwangsmedikationen im Bereich der Gesundheitsfürsorge gemäß § 17a Abs. (2) MRVG NRW in vier Maßregelvollzugskliniken in Westfalen-Lippe im Jahr 2019“, betreut von Prof. Dr. Schiffer als Doktorvater.

Dr. Feldmann betont, dass es für ihn nach dem langen Ausbildungsweg „ein Nachhausekommen“ sei und er sich freue, wieder hier an Bord zu sein.

Die Betriebsleitung gratuliert herzlich zur Promotion.

### Anbau Haus 16 - Aufnahme des LWL-ZFP Lippstadt



**Anbau Haus 16 vor Betriebsaufnahme**  
Foto: LWL/Riepe

Wie im letzten ZAK berichtet, wurde Anfang des Jahres der Bau des zweigeschossigen Anbaus mit einem Zelt Dach am Haus 16 begonnen. Die äußere Gestaltung erfolgte in Absprache mit der unteren Denkmalbehörde. Die Trennwand zwischen den beiden Freihöfen des Hauses 16 wurde abgerissen und das neue Gebäude wurde an diese Stelle gesetzt. Inzwischen sind die

Freihöfe der Stationen 16/1 und 16/2 wieder getrennt und das Gebäude ist fertiggestellt und wird bald in Betrieb genommen.

Es sind neue Arztzimmer entstanden sowie Gruppenräume für die Patient:innen. Dies war dringend erforderlich, damit die Patient:innen zusätzlich zum Speiseraum eine Aufenthaltsmöglichkeit haben.

Baumaßnahme Haus 16

Nachruf

### Nachruf

**Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Antonius Michel-Kemper. Herr Michel-Kemper war langjähriges Mitglied des Beirats des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.**